

Wilhelm Friedemann

---

# Bach

Gesammelte Werke



*W. F. Bach*

Herausgegeben vom  
Bach-Archiv Leipzig

Band 6



---

Carus

Wilhelm Friedemann

---

# Bach

Orchestermusik III

Sinfonien

Herausgegeben von  
Peter Wollny



Carus 32.006

Die Edition erscheint in Verbindung mit dem Forschungsprojekt Bach-Repertorium  
der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
und mit Unterstützung des Packard Humanities Institute, Los Altos, California.

Redaktion: Bach-Archiv Leipzig

Gesetzt in der Garamond  
Satz: Carus-Verlag, Stuttgart  
Druck: Roth Offset Owen OHG  
Buchbinderei: E. Riethmüller, Tübingen

© 2010 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 32.006  
und Bach-Archiv Leipzig

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten

Any unauthorized reproduction is prohibited by law

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

2010 / Printed in Germany

ISBN 978-3-89948-132-7 (Carus-Verlag)

ISBN 978-1-933280-96-7 (The Packard Humanities Institute)

ISMN M-007-09407-2

# Inhalt

Vorwort .....	VI	
Foreword .....	VIII	
Abbildungen .....	X	
Sinfonia F-Dur, BR C 2 / Fk 67		
Vivace .....	2	
Andante .....	6	
Allegro .....	8	
Menuetto 1 alternativement – Menuetto 2 .....	12	
Sinfonia d-Moll, BR C 7 / Fk 65		
Adagio .....	14	
Allegro e forte .....	18	
Sinfonia D-Dur, BR C 8 / Fk 64		
Allegro e maestoso .....	28	
Andante .....	38	
Vivace .....	42	
Anhang 1: Fragmentarisch überlieferte Sinfonien		
Sinfonia A-Dur, BR C 6 / Fk 70		
[Allegro] .....	54	
Siciliano .....	57	
Presto .....	59	
Exzerpte von Martin Falck nach der verschollenen Handschrift ZD 1385 der Sing-Akademie zu Berlin		
Sinfonia C-Dur, BR C 1 / Fk 63 .....		64
Allegro molto – Largo – Presto		
Sinfonia G-Dur, BR C 3 / Fk 68 .....		67
Allegro – Andante – Presto		
Sinfonia G-Dur, BR C 4 / Fk 69 .....		70
[Allegro] – Adagio – Presto		
Sinfonia B-Dur, BR C 5 / Fk 71 .....		72
Allegro – Andante – Presto		
Anhang 2: Werk zweifelhafter Echtheit		
Sinfonia D-Dur, BR C-Inc. 16 / Fk deest		
Moderato .....	76	
Andante e piano sempre .....	80	
Vivace .....	83	
Kritischer Bericht .....	87	
Bandübersicht .....	95	

# Vorwort

Die Ausgabe der gesammelten Werke Wilhelm Friedemann Bachs ist eine elf Bände umfassende kritische Edition, die sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis einen zuverlässigen Notentext bieten will. Die Bände sind nach Gattungen geordnet (siehe die Übersicht am Ende des Bandes) und enthalten sämtliche erhaltenen Kompositionen und berichten darüber hinaus auch über fragmentarisch überlieferte und nachweisbare verschollene Werke. Werke zweifelhafter Echtheit werden ebenfalls aufgenommen, nicht jedoch Kompositionen, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind. Zur Orientierung sei auf das thematische Werkverzeichnis\* verwiesen. Die Nummern dieses Verzeichnisses werden auch für die vorliegende Ausgabe verwendet, zudem sind die alten Nummern des Werkverzeichnisses von Martin Falck in den Kritischen Berichten nachgewiesen.

Kleinere Varianten eines Werks („Lesarten“) werden in den Kritischen Berichten diskutiert. Ist eine Komposition in mehreren Quellen mit größeren Abweichungen überliefert, so werden sämtliche Fassungen abgedruckt, die mit hinreichender Sicherheit auf den Komponisten zurückgehen.

Werktitel erscheinen in normalisierter Form; Originaltitel können dem Kritischen Bericht entnommen werden. Satzüberschriften werden hingegen im originalen Wortlaut wiedergegeben.

\*

Die Orchestermusik spielt im Schaffen Wilhelm Friedemann Bachs (1710–1784) eine bedeutende Rolle. In den Jahren seiner ersten Meisterschaft als Organist der Sophienkirche in der sächsischen Residenzstadt Dresden (1733–1746) entwickelte er – gleichermaßen unter dem Eindruck der Werke seines Vaters und der damals führenden Komponisten am Dresdner Hof – in einer Reihe ambitionierter Konzerte und Sinfonien seinen eigenen unverwechselbaren Personalstil. Später dienten ihm seine überaus virtuosen und effektvollen Cembalokonzerte als Medium für viele seiner öffentlichen Auftritte, sei es als Solist im Leipziger „Großen Concert“, als Gast an verschiedenen Höfen oder als gefeierter Mittelpunkt in privaten Soireen des Berliner Bürgertums. Trotz ihres hohen spieltechnischen Anspruchs handelt es sich bei W. F. Bachs Orchestermusik keinesfalls um bloße brillante Schaustücke; vielmehr weisen sie durchweg eine außerordentlich raffinierte kompositorische Durcharbeitung auf, die sie weit über das Niveau ihrer Zeit erhebt. So verwundert es nicht, dass auch in der Berliner Spätzeit des Komponisten (1774–1784) seine frühesten Werke noch aktuell waren und sich unter Kennern großer Beliebtheit erfreuten. Ein Vergleich mit den erst später entstan-

denen Stücken offenbart eine Eigenständigkeit und zugleich eine Konstanz der Tonsprache, wie sie auch für das Schaffen J. S. Bachs typisch ist.

Die in diesem Band versammelten Sinfonien sind größtenteils in der Dresdner Zeit W. F. Bachs (1733–1746) entstanden. Es handelt sich somit um Beiträge zu einer noch neuen und kaum geformten Gattung, die zur gleichen Zeit auch andere junge Komponisten beschäftigte. Stilistisch vergleichbar sind sie den zwischen 1732 und 1747 ebenfalls in Dresden entstandenen Sinfonien von Gottlob Harrer sowie den entsprechenden Werken der Brüder Graun.<sup>1</sup> W. F. Bachs sinfonisches Schaffen ist von empfindlichen Verlusten betroffen. Neben drei vollständigen Werken stehen fünf fragmentarisch erhaltene Kompositionen, deren greifbare Reste im vorliegenden Band erstmals veröffentlicht werden.

Die Sinfonien BR C 1–6 bilden stilistisch und auch hinsichtlich ihrer Überlieferung eine geschlossene Gruppe. Die kapriziösen schnellen Sätze sind offenbar dem Instrumentalstil Jan Dismas Zelenkas verpflichtet, während die langsamen Mittelsätze teils an gewisse Arientypen der Dresdner Opern Johann Adolf Hasses erinnern, teils in einem polyphonen, gleichsam kammermusikalischen Stil gearbeitet sind. In der Sinfonie F-Dur (BR C 2) stellt das angehängte Menuett eine Verbindung zur Opernsinfonia neapolitanischer Prägung beziehungsweise zur Suite her, wie sie auch für die Dresdner Sinfonien Harrers typisch ist. Bei diesem Tanzsatz mit seinem kanonischen Trio handelt es sich offenbar um ein Favoritstück W. F. Bachs, da es mehrfach auch in anderem Kontext überliefert ist (vgl. die Cembalosonaten F-Dur BR A 11c und C-Dur BR A 2b sowie das Menuett BR A 50a–b). In den schnellen Sätzen wird der Klang häufig durch kurze konzertante Passagen aufgelockert; an Soloinstrumenten werden Oboen (paarweise), Fagott und Violinen genannt. Der Einsatz von Hörnern ist für die Sinfonie C-Dur BR C 1 belegt, doch lassen sich deren Partien aus den erhaltenen Fragmenten nicht erschließen. Möglicherweise darf man sich den W. F. Bach zur Verfügung stehenden Orchesterapparat nicht zu klein vorstellen.

\* *Bach-Repertorium. Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie*, hrsg. vom Bach-Archiv Leipzig und von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Bd. 2: *Wilhelm Friedemann Bach*, bearbeitet von Peter Wollny, Stuttgart, in Vorbereitung.

<sup>1</sup> Vgl. Ulrike Kolmar, *Gottlob Harrer (1703–1755). Kapellmeister des Grafen Heinrich von Brühl am sächsisch-polnischen Hof und Thomaskantor in Leipzig*, Beeskow 2006 (Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte, 12); sowie Carl Menicke, *Hasse und die Brüder Graun als Symphoniker*, Leipzig 1906 (Reprint Hildesheim 1977).

Über die Entstehungsumstände, Bestimmung und Aufführungsbedingungen der Dresdner Sinfonien ist nichts bekannt. Vermutlich stehen sie in Zusammenhang mit musikalischen Veranstaltungen in den Häusern musikliebender Adliger. Zu denken wäre an die Brühl'sche Kapelle oder an Veranstaltungen im Hause von W. F. Bachs Gönner Hermann Carl Reichsgraf von Keyserlingk.

Im Gegensatz zu den launisch-humorvollen Sinfonien BR C 1–6 ist die zweisätzig Sinfonia d-Moll (BR C 7) ein ungewöhnlich ernstes und dicht gearbeitetes Werk. Die Entstehungsumstände dieser Komposition waren lange Zeit nicht geklärt; eine bessere Kenntnis der lokalen Traditionen macht eine Zuordnung nach Dresden wahrscheinlich, und dies bestätigt auch der quellenkritische Befund der autographen Partitur. Die Sinfonie gehört zu einem umfangreichen Repertoire gleichartiger Orchesterwerke, die in der katholischen Dresdner Hofkirche während der Messfeierlichkeiten als instrumentale Graduale aufgeführt wurden. Der getragene Gestus des langsamen und die strenge Kontrapunktik des schnellen Satzes sind durch die Zweckbestimmung des Werks bedingt und für den Stil der Dresdner Kirchenmusik um 1740 überaus charakteristisch. Dass das Werk – wie häufig vermutet wird – etwas mit der 1758 komponierten Geburtstagskantate für Friedrich II. (BR G 1 / Fk 90) zu tun haben könnte, ist dagegen eher unwahrscheinlich.<sup>2</sup>

Einer späteren Phase gehört die Sinfonia D-Dur (BR C 8) an. Das Werk entstand vermutlich um die Mitte der 1750er Jahre während Bachs Amtszeit als Organist und Director Musices in Halle. Es diente nachweislich als instrumentale Einleitung zur Pfingstkantate „Dies ist der Tag“ (BR F 13 / Fk 85) und dürfte in ähnlicher Funktion auch noch für andere Kirchen- und Gelegenheitsmusiken benutzt worden sein. Es handelt sich hier allerdings nicht um ein durch den Kirchenstil geprägtes Stück, daher ist eine separate Aufführung in weltlichem Rahmen nicht nur möglich, sondern vermutlich auch vom Komponisten beabsichtigt. Das prächtige, reife Werk hebt sich deutlich von den frühen Sinfonien der Dresdner Zeit ab. Der etwas kapriziöse Stil des Dresdner Hochbarock mit seinen harmonischen und rhythmischen Extravaganzen ist hier einer ausgewogenen, differenzierten und nuancenreichen Handhabung der musikalischen Mittel gewichen.

Die Echtheit der in Anhang 2 veröffentlichten Sinfonia D-Dur (BR C-Inc. 16) ist nicht zu klären. Die Zuschreibung in der einzigen überlieferten Handschrift, einem Stimmensatz unbekannter Herkunft, lautet „dell. Sig: C. P. E. Bach“. Die Vornamensinitialien wurden später zunächst durch „Sebastian“, dann „Friedemann“ ersetzt. Aus stilistischer Sicht kommt von den drei genannten Komponisten am ehesten W. F. Bach in Frage. Das Werk wäre dann der Gruppe der sechs frühen Dresdner Sinfonien zuzuordnen. Der erste Satz scheint Ähnlichkeiten mit dem Kopfsatz der fragmentarisch überlieferten Sinfonie G-Dur BR C 4 zu besitzen. Das Finale entspricht einem auch in den Sinfonien C-Dur BR C 1, G-Dur

BR C 3, B-Dur BR C 5 und A-Dur BR C 6 zu findenden Typus. Für den Mittelsatz hingegen findet sich in W. F. Bachs authentischen Orchesterwerken keine Entsprechung.

Im vorliegenden Band wurden folgende Werke nicht berücksichtigt: Bei der von Falck verzeichneten „Riccercata“ Fk 66 handelt es sich um eine untextierte Abschrift von zwei Chorsätzen. Die von Falck unter den unechten Klaviersonaten aufgeführte Sinfonie Es-Dur ist in der Universitätsbibliothek Lund (Schweden) in zwei Abschriften als Orchesterwerk mit der – ebenfalls fragwürdigen – Komponistenangabe „dell Signor Emanuel Bach“ erhalten.<sup>3</sup> Mit W. F. Bach hat das Stück nichts zu tun. Desgleichen bleibt hier die in der einzigen überlieferten Quelle vieldeutig „Bach“ zugeschriebene Ouvertüre g-Moll BWV 1070 unberücksichtigt, die im Kritischen Bericht NBA VII/1 vermutungsweise für W. F. Bach in Anspruch genommen wird.<sup>4</sup> Stilistisch lassen sich keinerlei Ähnlichkeiten mit dem Schaffen des ältesten Bach-Sohns feststellen.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass W. F. Bach in seiner Hallenser Zeit – neben der bereits erwähnten Pfingstkantate BR F 13 – für drei Kirchenkantaten einsätzig Instrumentaleinleitungen verwendete, die in den Quellen durchweg als „Sinfonia“ bezeichnet sind. In einem Fall (BR F 14 / Fk 88) wurde ein Satz aus einem Cembalokonzert (BR C 10) bearbeitet; bei den beiden anderen Stücken (BR F 11 / Fk 91; BR F 2 / Fk 92) könnte es sich um Kopfsätze zu nicht erhaltenen Dresdner Sinfonien handeln.<sup>5</sup>

Den im Kritischen Bericht genannten Bibliotheken sei für die Genehmigung zur Benutzung der Quellen und für die Bereitstellung von Mikrofilmen herzlich gedankt.

Leipzig, im Dezember 2009

Peter Wollny

<sup>2</sup> Vgl. Falck, S. 123.

<sup>3</sup> S-L, Saml. Wenster C:3 und Saml. Kraus 336.

<sup>4</sup> Kritischer Bericht NBA VII/1 (Heinrich Besseler und Hans Grüß, 1967), S. 11.

<sup>5</sup> Die Werke werden in den Bänden 7 und 8 der Gesamtausgabe erscheinen.

# Foreword

The edition of Wilhelm Friedemann Bach's collected works is a comprehensive critical edition in eleven volumes that offers both scholars and practicing musicians reliable scores. The volumes are ordered according to genre (see the overview at the end of the volume) and contain all existing compositions as well as reports concerning fragmentary and missing compositions. Works of uncertain authenticity have also been included, but not those that are in all probability spurious. For orientation please refer to the thematic catalog of works.\* The numbers of this catalog have also been used for the present edition, and in addition there are references to the old numbers of Martin Falck's thematic catalog in the Critical Report.

Smaller variants of a work ("Lesarten") are discussed in the critical reports. If a composition is mentioned in different sources as having large discrepancies, then all the versions that can be traced with certainty back to the composer have been printed.

The work titles appear in their standardized form; the original titles can be seen in the critical reports. Movement headings, however, have been printed with their original wording.

\*

Orchestral music played a significant role in the output of Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784). In his early years as a professional organist at the Sophienkirche in the Saxon capital Dresden (1733–1746), he developed his own unmistakable personal style in a series of ambitious concertos and sinfonias, influenced equally by works by his father and the leading composers of the time at the Dresden court. Later, his extremely virtuosic and dramatic keyboard concertos served as a vehicle for many of his public performances, whether it was as soloist in the Großes Concert in Leipzig, as guest at various courts or as the celebrated focus of attention in private soirées of the Berlin bourgeoisie. Despite its high technical demands, W. F. Bach's orchestral music comprises by no means merely brilliant showpieces; on the contrary, the works demonstrate without exception an exceptional, refined compositional working out of the material, raising them far above the level of their time. So it is not surprising that even in the composer's late period in Berlin (1774–1784) his earliest works were current and enjoyed great popularity among connoisseurs. Comparison with the later works reveals an independence and at the same time a consistency of tonal language which is also typical of the works of J. S. Bach.

The sinfonias in this volume were largely written during W. F. Bach's time in Dresden (1733–1746). They are therefore con-

tributions to a new and scarcely formed genre which was also preoccupying other young composers at the same time. The sinfonias of Gottlob Harrer, composed between 1732 and 1747, also in Dresden, are stylistically comparable, as are similar works by the Graun brothers.<sup>1</sup> There have been some considerable losses among W. F. Bach's sinfonias. In addition to the complete works which have survived there are five works in fragmentary form; the available portions are published in this volume for the first time.

The sinfonias BR C 1–6 form a complete group both stylistically and with regard to the transmission of the sources. The capricious, fast movements are clearly indebted to the instrumental style of Jan Dismas Zelenka, while the slow middle movements partly recall certain types of aria in Johann Adolf Hasse's Dresden operas, and are partly arranged in a contrapuntal, and quasi-chamber-music style. In the Sinfonia in F major (BR C 2), the added minuet establishes a link to Neapolitan-style opera sinfonias or to the suite, and it is also typical of Harrer's Dresden sinfonias. This dance movement, with its canonic trio, was evidently one of W. F. Bach's favorite pieces, as it survives in many other contexts (e.g., the Keyboard Sonatas in F major BR A 11c and C major BR A 2b and the Minuet BR A 50a–b). In the fast movements, the melody is frequently broken up by short concertante passages; the solo instruments indicated are oboes (in pairs), bassoon and violins. There is evidence of the use of horns in the Sinfonia in C major BR C 1, but the parts cannot be reconstructed from the surviving fragments. It should not be assumed that W. F. Bach had only small orchestral forces available to him. Nothing is known about the circumstances of composition, purpose and performance conditions of the Dresden sinfonias. They were probably performed in the context of musical events in the houses of music-loving nobles. Possibilities were the Brühl'sche Kapelle or at events in the house of W. F. Bach's patron Hermann Carl, Count von Keyserlingk.

In contrast to the capricious, humorous sinfonias BR C 1–6, the two-movement Sinfonia in D minor (BR C 7) is an unusually serious and compactly worked-out piece. The history of its composition was unclear for a long time; a better knowledge of

\* *Bach-Repertorium. Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie*, published by the Bach-Archiv Leipzig and the Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, vol. 2: *Wilhelm Friedemann Bach*, edited by Peter Wollny, Stuttgart, 2009.

<sup>1</sup> See Ulrike Kolmar, *Gottlob Harrer (1703–1755). Kapellmeister des Grafen Heinrich von Brühl am sächsisch-polnischen Hof und Thomaskantor in Leipzig*, Beeskow, 2006 (Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte, 12); and Carl Menicke, *Hasse und die Brüder Graun als Symphoniker*, Leipzig, 1906 (Reprint Hildesheim, 1977).

<sup>2</sup> See Falck, p. 123.

the local traditions makes an attribution to Bach's Dresden period probable, and this is also confirmed by a critical analysis of the autograph score sources. The *sinfonia* belongs to an extensive repertoire of similar orchestral works which were performed as instrumental graduals during the celebration of mass in the Catholic Court Church in Dresden. The measured gesture of the slow and the strict counterpoint of the fast movements are determined by the function of the work and are extremely characteristic of the style of Dresden church music around 1740. The fact that the work – as is frequently supposed – may have had something to do with the birthday cantata composed in 1758 for Frederick II (BR G 1 / Fk 90) is, on the other hand, rather unlikely.<sup>2</sup>

The *Sinfonia* in D major (BR C 8) belongs to a later phase. The work was probably written in the mid-1750s during Bach's period as organist and *director musices* in Halle. Evidence shows that it was used as the instrumental introduction to the Whitsun cantata "Dies ist der Tag" (BR F 13 / Fk 85) and may have been used in a similar way for other church and occasional music. However, this is not a piece characterized by the church style, hence separate performance in a secular context was not only possible, but was probably intended by the composer. The splendid, mature work clearly stands apart from the early *sinfonias* of the Dresden period. The somewhat capricious style of the Dresden high baroque, with its harmonic and rhythmic flamboyance gives way here to a well-balanced, subtly differentiated and nuanced handling of the musical material.

The authenticity of the *Sinfonia* in D major (BR C-Inc. 16) included in Appendix 2 cannot be clarified. The attribution in the sole surviving manuscript source, a set of parts of unknown origin, reads "dell. Sig: C. P. E. Bach". The initials were later replaced by "Sebastian", then "Friedemann". Of the three composers, on stylistic grounds, W. F. Bach is the most serious contender. The work could then be assigned to the group of six early Dresden *sinfonias*. The first movement seems to have similarities with the opening movement of the *Sinfonia* in G major BR C 4, which survives in fragmentary form. The finale is similar to the type also found in the *Sinfonias* in C major BR C 1, G major BR C 3, B flat major BR C 5 and A major BR C 6. However, there is no parallel for the middle movement amongst W. F. Bach's authentic orchestral works.

In this volume, the following works were not taken into consideration: the "Ricercata" Fk 66 listed by Falck is a wordless copy of two choral movements. The *Sinfonia* in E flat major listed by Falck below the two misattributed keyboard sonatas is preserved in the University Library Lund (Sweden) in two copies as an orchestral work with the similarly questionable composer entry "dell Signor Emanuel Bach".<sup>3</sup> The piece has nothing to do with W. F. Bach. Likewise, the Overture in G minor BWV 1070, attributed to the ambiguous "Bach" in the sole surviving source, has also not been taken into ac-

count; the Critical Report NBA VII/1 makes the assumption that this is by W. F. Bach.<sup>4</sup> Stylistically, no similarities with the output of Bach's oldest son can be established at all.

Finally, it should be pointed out that during his time in Halle, alongside the previously-mentioned Whitsun cantata BR F 13, W. F. Bach used single-movement instrumental introductions for three church cantatas which are described without exception as "*Sinfonia*" in the sources. In one case (BR F 14 / Fk 88) a movement from a keyboard concerto was arranged (BR C 10); with the two other pieces (BR F 11 / Fk 91; BR F 2 / Fk 92) these may have been opening movements to Dresden *sinfonias* which have not survived.<sup>5</sup>

Thanks are due to the libraries listed in the Critical Report for kind permission to use the sources and for providing microfilms.

Leipzig, December 2009  
Translation: Elizabeth Robinson

Peter Wollny

<sup>3</sup> S-L, Saml. Wenster C:3 and Saml. Kraus 336.

<sup>4</sup> Critical Report NBA VII/1 (Heinrich Bessler and Hans Größ, 1967), p. 11.

<sup>5</sup> These works will be published in Vol. 7 and 8 of the Complete Edition.

# Sinfonia F-Dur

BR C 2 / Fk 67

Wilhelm Friedemann Bach  
1710–1784

Vivace

Violino I

Violino II

Viola

Basso

4 6 6 6 4

6

adagio

9 4 6 3 6 7b 9

12

tr

7b 6 4b 6 4b 5b 7b 5

15

6 6 5 6 5 6b 5

23

6 6 6#4 5b 4+ 6 b 8 4 4#3 6 6#4

29

7b5 7b5 7 7#4 83

35

6 6 6b4 6 6#4b 6 42

41

8 75 9# 8 6 6 6 6

adagio

allegro

47

6 4+  
b

b 5b 7b 9 7

This system contains measures 47 through 52. It features a grand staff with treble and bass clefs. The tempo changes from adagio to allegro at measure 51. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A trill (tr) is marked above the final note of measure 51.

53

2b 6b 4+ 6 4b 2

7 3 6 7b 9 4 6 #

This system contains measures 53 through 58. It continues the grand staff notation. Fingerings and trills (tr) are indicated throughout the system.

59

6 # 6 3 - 5 6 - 7b 5

This system contains measures 59 through 64. It continues the grand staff notation. Fingerings and trills (tr) are indicated throughout the system.

5 6 - 5 6 - 7b 5 2b 6 4b 6

This system contains measures 65 through 70. It continues the grand staff notation. Fingerings and trills (tr) are indicated throughout the system.

71

4b 2 5b 7b - 5b - 7b - 5b - 7b 6 6b 5b

This system contains measures 71 through 76. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of eighth-note patterns in the upper staves and a bass line with dotted notes and eighth notes in the lower staff. Fingering numbers are provided below the notes.

77

6 6 6 3 6b 5b 5 5b 4b

This system contains measures 77 through 81. The notation includes slurs and accents over the notes. The bass line continues with similar rhythmic patterns. Fingering numbers are indicated below the notes.

82

6 b 4 2 6 6 6 6

This system contains measures 82 through 87. The music continues with eighth-note patterns and slurs. Fingering numbers are provided below the notes.

88

6 4 6 4 6 7b 5 7b 5

This system contains measures 88 through 93. It includes a trill (tr) in measure 92. The music concludes with a double bar line. Fingering numbers are provided below the notes.

Andante

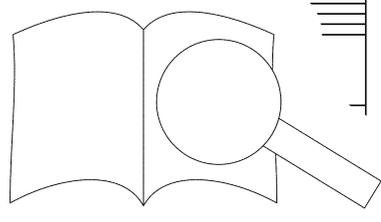
First system of musical notation, measures 1-3. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. Measure 1 contains a triplet of eighth notes in the treble and a half note in the bass. Measure 2 has a triplet of eighth notes in the treble and a half note in the bass. Measure 3 has a half note in the treble with a trill (tr) and a half note in the bass. Fingering numbers 6, 4, 5, 3, 6, and # are indicated below the bass line.

Second system of musical notation, measures 4-6. Measure 4 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 5 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 6 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. A trill (tr) is marked above the treble staff in measure 6.

Third system of musical notation, measures 7-9. Measure 7 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 8 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 9 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. A trill (tr) is marked above the treble staff in measure 7. Fingering numbers 7, 5, 6, 4, 5, and 4 are indicated below the bass line.

Fourth system of musical notation, measures 10-12. Measure 10 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 11 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. Measure 12 has a quarter note in the treble and a quarter note in the bass. A trill (tr) is marked above the treble staff in measure 10. Fingering numbers 3, 1, 6, 7b, 6, 6, and 5 are indicated below the bass line.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11

6 4 5 3 5 # 6 7 5 6 4 5 #

14

5 7 # 6 6 4 5 # 4+ 5+ 4

17

6 # #

20

6 # 7 6 6 4 5 3 4 2 3 1 6 #

Allegro

First system of musical notation, measures 1-5. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes eighth and sixteenth notes, rests, and a fermata. Fingerings '5b' and '3' are indicated below the bass line.

Second system of musical notation, measures 6-10. It includes triplets, piano (*p*) dynamics, and fingerings '6h', '6', and '4h'.

Third system of musical notation, measures 11-15. It features triplets, piano (*p*) dynamics, and fingerings '6' and '7b'.

Fourth system of musical notation, measures 16-20. It includes piano (*p*) and pianissimo (*pp*) dynamics, and the instruction 'unis.' (unison) at the end of the system.

21

5b

26

6

4+  
3 2

6

#

31

6 4 4+  
b b

6

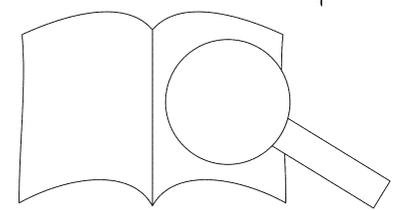
35

3

6 4 #  
5

6 6 4 #  
5

5b



40

6 # # 7 6 2+ 5 4

This system contains measures 40 to 44. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. Measure 40 includes a trill (tr) and two triplet markings (3). Measure 44 ends with a fermata over a whole note.

45

6 2+ 6 -

This system contains measures 45 to 48. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. Measure 45 includes two triplet markings (3). Measure 48 ends with a fermata over a whole note.

49

b 3 6 4 6 #

This system contains measures 49 to 52. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. Measure 49 includes a fermata over a half note. Measure 52 ends with a fermata over a whole note.

7 6 7b 5

This system contains measures 53 to 56. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. Measure 53 includes a fermata over a half note. Measure 56 ends with a fermata over a whole note.

59

tr tr tr tr

# 7

64

5 3 7

69

6 7<sup>b</sup>

73

*p* *pp* *f*

*p* *pp* *f*

unis. unis.

Menuetto 1 alternativement

Violino I, II  
Viola  
Basso

6 7 7 7 6 6 6 6 5

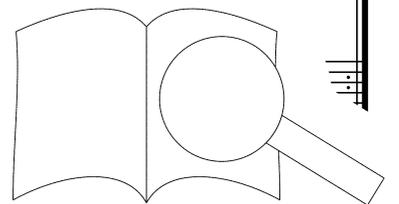
6 7 6 6 7 6

Menuetto 2

6 4 6

7<sup>b</sup> 7 6 4 5 4 4 7 7 3

4 4 4 4 6 6 6 4 6 4 6 6 6 6 6 1



Menuetto 1  
da capo

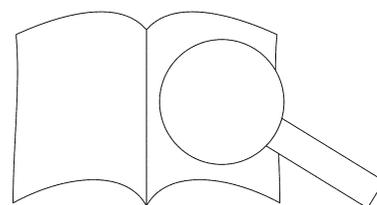
Carus 32.006

# Sinfonia d-Moll

BR C 7 / Fk 65

Flauto I  
Flauto II  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Continuo

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Sinfonia d-Moll

BR C 7 / Fk 65

Adagio

Flauto I

Flauto II

Violino I

Violino II

Viola

Continuo

con sordino e sempre piano

con sordino e sempre piano

con sordino

con sordino

Musical score for measures 6-10. The score includes staves for Flauto I, Flauto II, Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. The music is in 3/4 time and D minor. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes, while the woodwinds have melodic lines. The Flauto II part has a long note in measure 6.

Musical score for measures 11-15. The score includes staves for Flauto I, Flauto II, Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. The music is in 3/4 time and D minor. The strings continue with their rhythmic pattern. The Flauto I part has a melodic line starting in measure 11. The Flauto II part has a melodic line starting in measure 12. The Viola and Continuo parts have melodic lines starting in measure 13. The Flauto I part has a trill in measure 14. The Flauto II part has a trill in measure 15.

16

Musical score for measures 16-19. The vocal line includes trills (tr) and rests. The piano accompaniment consists of a right hand with eighth-note patterns and a left hand with quarter and eighth notes.

20

Musical score for measures 20-23. The vocal line features long notes with slurs. The piano accompaniment has a steady eighth-note bass line and a right hand with eighth-note patterns.

24

Musical score for measures 24-27. The vocal line has a melodic line with slurs. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns in both hands.

28

Musical notation for measures 28-31. The system includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass clefs). The music is in a minor key and 4/4 time. The vocal line features a melodic phrase with a slur over measures 28-30, followed by a rest in measure 31. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

Musical notation for measures 32-35. The system includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass clefs). The vocal line has a long note in measure 32, followed by a melodic line in measure 33, and rests in measures 34 and 35. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns and chords.

32

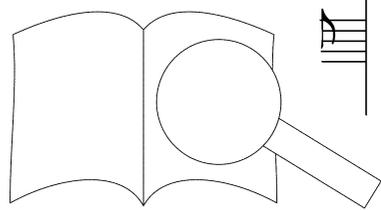
Musical notation for measures 36-39. The system includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass clefs). The vocal line has a long note in measure 36, followed by a melodic line in measure 37, and rests in measures 38 and 39. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns and chords.

36

Musical notation for measures 40-43. The system includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass clefs). The vocal line has a long note in measure 40, followed by a melodic line in measure 41, and rests in measures 42 and 43. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns and chords.

PROBEKOPPIERT  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 8  
7 6



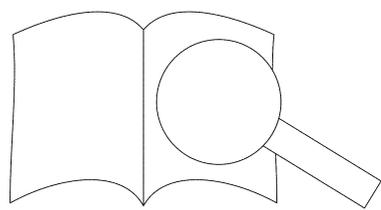
40

9 8  
7 6

45

50

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**Allegro e forte**

55 Fl. I, II *senza sordino*

Flauto I, II  
Violino I

*senza sordino*

Violino II

*senza sordino*

Viola

*senza sordino*

Continuo

60

64

72

Musical score for measures 72-74. The system consists of four staves: two treble clefs (top two) and two bass clefs (bottom two). The music is in a minor key and features a complex, flowing melodic line in the upper staves and a more rhythmic accompaniment in the lower staves.

75

Musical score for measures 75-77. The system consists of four staves: two treble clefs (top two) and two bass clefs (bottom two). The music continues with intricate melodic patterns and harmonic support.

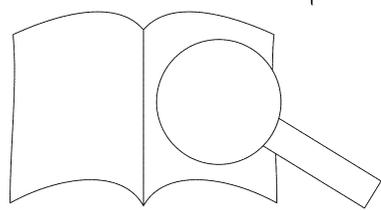
78

Musical score for measures 78-81. The system consists of four staves: two treble clefs (top two) and two bass clefs (bottom two). The piece shows a continuation of its melodic and harmonic development.

82

Musical score for measures 82-85. The system consists of four staves: two treble clefs (top two) and two bass clefs (bottom two). The final measure of this system includes a trill (tr) in the upper right staff.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



86

Basso  
7  
Cemb. 5

89

tr

92

Basso  
6  
5 6 5 6 5 6  
Cemb.

100

Musical score for measures 100-103. The score is written for piano and includes treble, alto, and bass staves. Measure numbers 9, 7, 6, and 9 are indicated below the bass staff.

104

Musical score for measures 104-107. The score is written for piano and includes treble, alto, and bass staves.

108

Musical score for measures 108-111. The score is written for piano and includes treble, alto, and bass staves.

111

Musical score for measures 111-114. The score is written for piano and includes treble, alto, and bass staves. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner of this section.

116

Musical score for measures 116-118. The score is written for piano and features a complex texture with multiple voices. The right hand has a melodic line with some grace notes, while the left hand provides a rhythmic accompaniment. The key signature has one flat, and the time signature is 4/4.

119

Musical score for measures 119-121. The texture continues with intricate patterns in both hands. The right hand has a more active melodic line, and the left hand maintains a steady accompaniment. The key signature remains one flat.

122

Musical score for measures 122-124. The right hand features a prominent melodic line with a slur, while the left hand continues with a rhythmic accompaniment. The key signature is one flat.

Musical score for measures 125-127. The right hand has a melodic line with a slur, and the left hand provides a rhythmic accompaniment. The key signature is one flat.

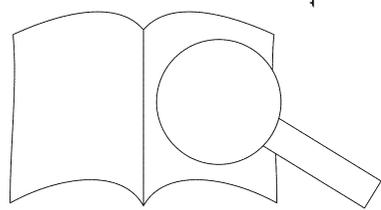
128

132

136

140

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



144

7<sub>b</sub> b7 9 7 9 7

148

152

Basso

tasto solo  
Cemb.

161

tasto solo

tr

tr

This system contains measures 161 to 165. It features a grand staff with treble, alto, and bass clefs. The music includes a 'tasto solo' instruction and two trills marked 'tr'. The bass line is particularly active with sixteenth-note patterns.

166

This system contains measures 166 to 170. The music continues with similar rhythmic patterns and includes a trill marked 'tr' in the middle of the system.

171

4+

tr

tr

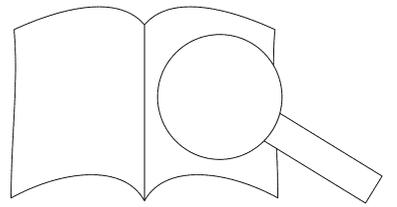
This system contains measures 171 to 175. It includes two trills marked 'tr' and a '4+' marking below the staff, likely indicating a fourth finger lift.

176

tr

This system contains measures 176 to 180. It features a trill marked 'tr' and concludes with a double bar line. A magnifying glass icon is present in the lower right corner of the system.

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

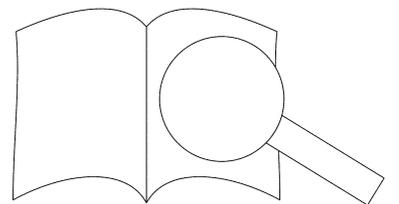


# Sinfonia D-Dur

BR C 8 / Fk 64

Corno I  
Corno II  
Oboe / Flauto I  
Oboe / Flauto II  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Fagotto obbligato  
Violone

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Sinfonia D-Dur

BR C 8 / Fk 64

**Allegro e maestoso**

Corno I  
in D

Corno II  
in D

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto  
obbligato

Violone

5

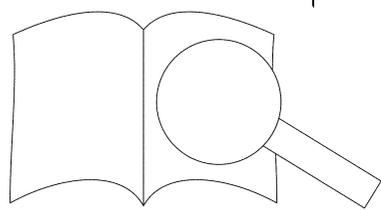
PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

14

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



18

tr

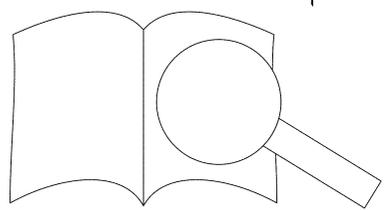
22

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for page 26. It includes a vocal line at the top and piano accompaniment below. The piano part consists of a right-hand part with chords and a left-hand part with a rhythmic bass line. The key signature has one sharp (F#).

Musical score for page 30. It includes a vocal line at the top and piano accompaniment below. The piano part consists of a right-hand part with chords and a left-hand part with a rhythmic bass line. The key signature has one sharp (F#).

PROBENPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

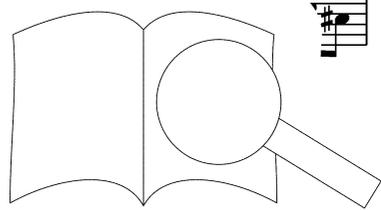


34

tr tr tr tr

38

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



43

47

PROBE PAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 52-55. The score includes a vocal line and piano accompaniment. The piano part is written for grand staff (treble and bass clefs). Trills are indicated by 'tr' above notes.

Musical score for measures 56-60. The score includes a vocal line and piano accompaniment. The piano part is written for grand staff (treble and bass clefs). The score concludes with a graphic of an open book.

PROBENPARTIEN  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

60

60

64

64

69

74

79

Carus-Verlag

84

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andante

Flauto I

Flauto II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto  
Violone

Musical score for measures 1-6. The score is for a string quartet (Violino I, Violino II, Viola, Fagotto/Violone) and two flutes (Flauto I, Flauto II). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Andante'. The first six measures show the beginning of the piece, with the strings and flutes playing a rhythmic pattern.

Musical score for measures 7-13. The score continues from the previous system. Measures 7-13 show the development of the musical theme, with various instruments playing their parts. The dynamics are marked with 'p' (piano) in measures 8 and 9.

Musical score for measures 14-20. The score continues from the previous system. Measures 14-20 show the continuation of the musical theme, with various instruments playing their parts. The dynamics are marked with 'f' (forte) in measure 14. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

20

tr

p

f

p

26

p

f

p

32

p

f

39

46

52

58

*f* *p*

64

*f* *p*

senza Fagotto

70

*ff*

con Fagotto

Vivace

Corno I in D

Corno II in D

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Fagotto  
Violone

The first system of the score includes parts for Corno I in D, Corno II in D, Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, and Fagotto/Violone. The music is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Vivace'. The first four measures show the horns and oboes playing a rhythmic pattern of eighth notes, while the strings play a more complex melodic line. Dynamics include 'f' (forte) and 'mf' (mezzo-forte).

6

The second system of the score continues the musical material from the first system. It includes parts for Corno I in D, Corno II in D, Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, and Fagotto/Violone. The music continues with similar rhythmic and melodic patterns. Dynamics include 'f' and 'tr' (trillo). The system ends with a double bar line.

12

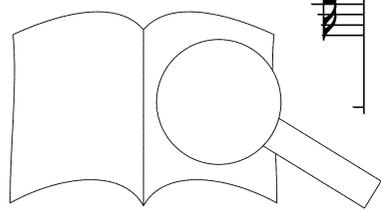
18

24

30

1. 2.

PROBEKOPPIERT  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



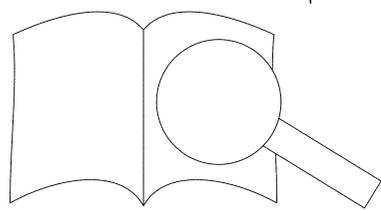
35

Musical score for measures 35-40. The score is written for a piano and includes a vocal line with a trill (tr) in measure 36. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line.

41

Musical score for measures 41-45. The score continues with the piano accompaniment and vocal line. The piano part has a consistent eighth-note bass line and a treble line with various rhythmic patterns.

PROBENPARTIEN  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



47

53

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

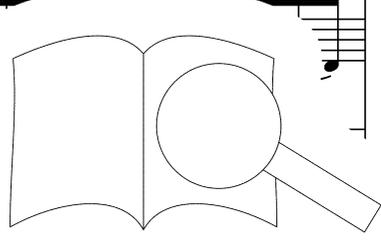
59

65

71

77

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



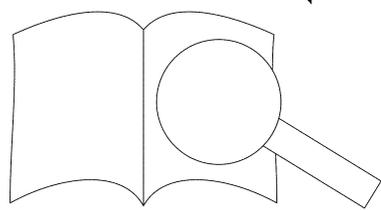
83

Musical score for measures 83-88. The score is arranged in two systems. The first system contains two staves (treble and bass clef). The second system contains four staves (treble, two grand staves, and bass clef). The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. The notation includes various rhythmic values, rests, and articulation marks.

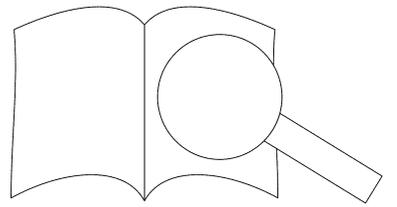
89

Musical score for measures 89-94. The score is arranged in two systems. The first system contains two staves (treble and bass clef). The second system contains four staves (treble, two grand staves, and bass clef). The music is in a key with one sharp (F#) and a common time signature. The notation includes various rhythmic values, rests, and articulation marks. The piece concludes with a double bar line and repeat signs. The first ending (1.) and second ending (2.) are clearly marked.

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

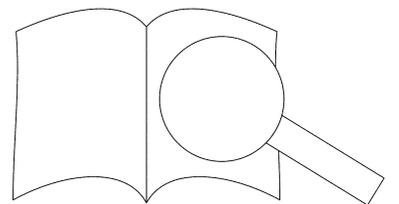


# Anhang 1

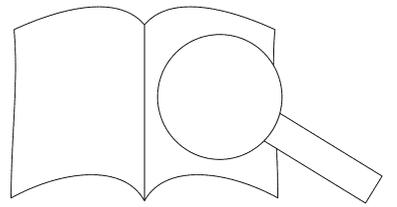
---

## Fragmentarisch überlieferte Sinfonien

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

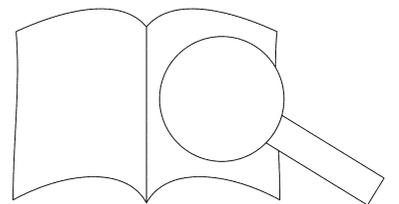


# Sinfonia A-Dur

BR C 6 / Fk 70

Oboe I  
Oboe II  
Violino I  
Violino II  
Viola  
Fagotto  
Continuo

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Sinfonia A-Dur

BR C 6 / Fk 70

*Allegro*

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Continuo

(3)

VI. I

Ob. I

Ob. II

VI. II

(6)

*tr*

First edition  
(movements I and III)

(9)

Ob. I

Ob. II

Fag. 3

(11)

Tutti

(14)

(17)

VI. I 3

Tutti

Fag.

(20)

Musical score for measures 20-22. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble staff with eighth-note chords and triplets. The melody in the treble staff includes a triplet of eighth notes in measure 22.

(23)

Ob. I

Musical score for measures 23-25. The score is in G major and 3/4 time. It includes a woodwind part for Oboe I (Ob. I) with a melodic line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and a treble staff with eighth-note chords and triplets. The woodwind part has a melodic line with a triplet in measure 25.

(26)

Tutti

Musical score for measures 26-28. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble staff with eighth-note chords. The word "Tutti" is written above the first staff. The piano part has a melodic line in the treble staff and a steady eighth-note bass line.

Musical score for measures 29-31. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble staff with eighth-note chords. The piano part has a melodic line in the treble staff and a steady eighth-note bass line.

Siciliano

Oboe

Fagotto

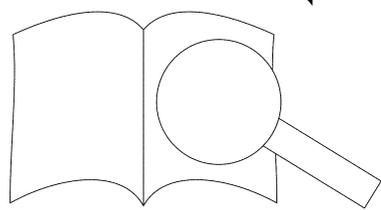
Continuo

6

10

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



19

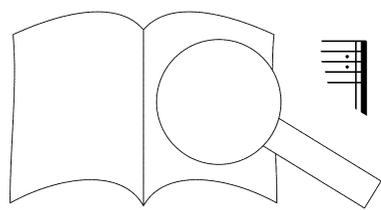
25

30

34

38

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**Presto**

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Continuo

6

12

17

23

28

34

46

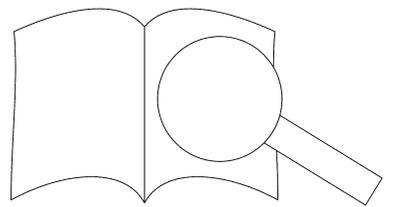
52

58

60

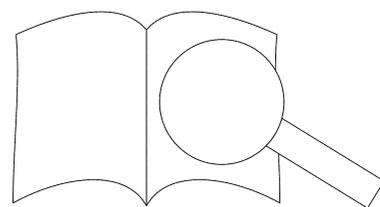
PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Exzerpte von Martin Falck  
nach der verschollenen Handschrift ZD 1385  
der Sing-Akademie zu Berlin

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Sinfonia C-Dur

BR C 1 / Fk 63

**Allegro molto**

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Continuo

4

7

First edition

10

13

17

21

insgesamt 58 Takte

Largo

The first system of the Largo section consists of four staves. The top staff is the right hand, and the bottom staff is the left hand. The music is in a 3/4 time signature with a key signature of two flats. It features a melodic line with trills (tr) and dynamic markings of piano (p) and forte (f). The accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

The second system of the Largo section consists of four staves. It continues the melodic line from the first system, featuring trills (tr) and triplet markings (3). The accompaniment continues with chords and moving lines.

insgesamt 24 Takte

Presto

The first system of the Presto section consists of four staves. The music is in a 3/4 time signature with a key signature of two flats. It features a melodic line with a trill (tr) and a more active accompaniment. The tempo is marked Presto.

The second system of the Presto section consists of four staves. It continues the melodic line from the first system, featuring trills (tr) and a more active accompaniment.

insgesamt 86 Takte

# Sinfonia G-Dur

BR C 3 / Fk 68

**Allegro**

Violino I  
Oboe I

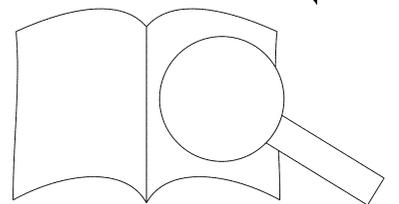
Violino II  
Oboe II

Viola

Continuo

5

8



Gesamt 40 Takte

First edition

Andante

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Continuo

7

insgesamt 52 Takte

Presto

Violino I  
Oboe I

Violino II  
Oboe II

Viola

Continuo

14

Ob. I solo

Ob. II solo

20

Tutti

26

VI. I solo

VI. II solo

Ob. I solo

Ob. II solo

32

Tutti

# Sinfonia G-Dur

BR C 4 / Fk 69

*Allegro*

Violino I

Violino II

Viola

Continuo

Musical score for measures 8-13. The system includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. Measure 8 features a trill (tr) in the Violino I part. The Continuo part has a steady eighth-note accompaniment.

Musical score for measures 14-19. The system includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. Measure 14 starts with a trill (tr) in the Violino I part. The Continuo part continues with eighth notes. Measures 17-19 show a piano (p) dynamic and triplet markings in the Violino I part.

Musical score for measures 20-25. The system includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. Measure 20 features a trill (tr) in the Violino I part. The Continuo part continues with eighth notes.

Musical score for measures 26-31. The system includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Continuo. Measure 26 features a forte (f) dynamic. The Continuo part continues with eighth notes.

insgesamt 155 Takte

First edition

Carus 32.006

Adagio

*p* *tr* *tr*

*tr* *tr* *tr*

insgesamt 50 Takte

Presto

*p* *tr*

*p* *f* *tr*

insgesamt 96 Takte

# Sinfonia B-Dur

BR C 5 / Fk 71

**Allegro**

Violino I

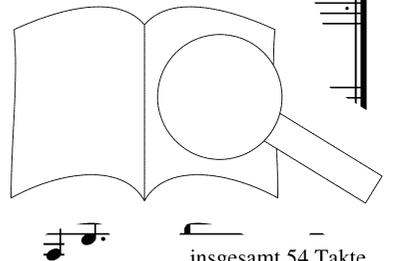
Violino II

Viola

Continuo

4

8



insgesamt 54 Takte

First edition

Carus 32.006

Andante

Musical notation for measures 1-3. The piece is in 3/4 time and B-flat major. The right hand features a melodic line with trills (tr) and triplets (3). The left hand provides a steady accompaniment.

Musical notation for measures 4-5. The right hand continues the melodic line with trills and triplets. The left hand accompaniment remains consistent.

Musical notation for measures 6-8. The right hand features a sequence of trills and triplets. The left hand accompaniment continues.

Musical notation for measures 9-10. The right hand concludes the piece with a final trill. The left hand accompaniment ends with a final chord.

insgesamt 32 Takte

Presto

Musical notation for measures 1-6. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a piano introduction with a steady bass line and a treble line containing eighth and sixteenth notes. Measure 6 includes a trill (tr) and triplet (3) markings.

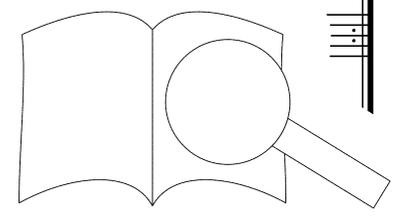
Musical notation for measures 7-11. Measure 7 starts with a triplet (3) and a trill (tr). Measure 11 features a trill (tr) and a fermata over a note.

Musical notation for measures 12-15. Measure 12 begins with a piano (p) dynamic marking. Measure 15 includes a trill (tr) and a fermata.

Musical notation for measures 16-18. Measure 16 starts with a forte (f) dynamic marking. Measure 18 includes a trill (tr) and a fermata. The piece concludes with a double bar line.

insgesamt 48 Takte

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



## Anhang 2

---

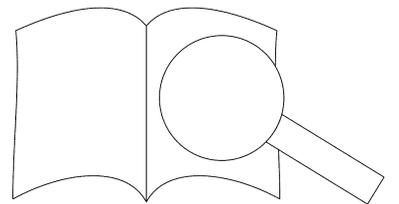
### Werk zweifelhafter Echtheit

#### Sinfonia D-Dur

BR C-Inc. 16 / Fk deest

Violino I  
Violino II  
Viola  
Basso

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Sinfonia D-Dur

BR C-Inc. 16

Moderato

Violino I

Violino II

Viola

Basso

First printed edition

18

6  
4

22

f  
7  
4#  
# 7

26

4 7  
2  
7 5b  
6 5b  
b4 3  
6 6  
7 6  
# p

31

pp  
f  
pp  
f  
pp  
f  
6 4  
6  
5b  
6  
5b

35

6 6 6 5b 6 6 4 # 7 # 9 7 # #

40

6 6 4 #

44

#6 #6 - # 9 - 6 4 7 # f

6 # 7 4 2 5 4 7 4 3 6 4 7

53

7  
6  
4  
3  
7#

58

tasto solo

63

6  
7<sup>b</sup>  
7  
4<sup>b</sup>  
6  
6

67

7  
6  
6  
5<sup>b</sup>  
6  
6  
6  
4  
3  
6

Andante e piano sempre

First system of musical notation, measures 1-4. It consists of four staves: two grand staves (treble and alto clefs) and two bass staves (bass and tenor clefs). The music is in a minor key with a common time signature. The tempo and dynamics are indicated as 'Andante e piano sempre'.

Second system of musical notation, measures 5-8. It continues the four-staff arrangement. Measure 5 is marked with a '5' above the first staff. The music features various melodic lines and harmonic support.

Third system of musical notation, measures 9-12. Measure 9 is marked with a '10' above the first staff. This system includes a trill (tr) and a triplet (3) in the first staff. The notation continues across the four staves.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. This system includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano) in several staves. It also features a trill (tr) and a fermata over a note in the second staff. The system concludes with a large graphic of an open book.

20

Musical score for measures 20-25. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a bass line and a treble line. The right hand includes a triplet of eighth notes in measure 20 and trills in measures 21, 22, 23, and 24. The left hand provides a steady bass line with some chromatic movement.

26

Musical score for measures 26-31. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a bass line and a treble line. The right hand includes a triplet of eighth notes in measure 26 and trills in measures 27, 28, and 29. The left hand provides a steady bass line with some chromatic movement.

30

Musical score for measures 30-35. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a bass line and a treble line. The right hand includes a triplet of eighth notes in measure 30 and trills in measures 31, 32, and 33. The left hand provides a steady bass line with some chromatic movement.

36

Musical score for measures 36-41. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features a piano accompaniment with a bass line and a treble line. The right hand includes a triplet of eighth notes in measure 36 and trills in measures 37, 38, and 39. The left hand provides a steady bass line with some chromatic movement.

38

tr tr tr tr

3 3 3 3

42

tr tr tr

f f p

47

p p p

f

Vivace

First system of musical notation, measures 1-7. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. The music includes various note values, rests, and trills (tr) in both hands. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it.

Second system of musical notation, measures 8-14. It continues the piece with dynamic markings of piano (p) and forte (f). The notation includes slurs, accents, and trills. The bass line has some rests.

Third system of musical notation, measures 15-21. It features dynamic markings of forte (f) and piano (p), along with trills (tr) and slurs. The bass line continues with a steady eighth-note pattern.

Fourth system of musical notation, measures 22-28. It includes a first ending bracket (1.) and a trill (tr). The piece concludes with a double bar line. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner of this system.

29

Musical score for measures 29-38. The score is written for piano in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves: two for the right hand (treble clef) and two for the left hand (bass clef). The music features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte). A trill is marked with 'tr' above a note in measure 30. A repeat sign is present at the beginning of the system.

39

Musical score for measures 39-48. The score continues from the previous system. It features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamic markings include *f* (forte). Trills are marked with 'tr' above notes in measures 40 and 41.

49

Musical score for measures 49-58. The score continues with a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamic markings include *p* (piano). Trills are marked with 'tr' above notes in measures 50 and 51.

Musical score for measures 59-68. The score continues with a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamic markings include *f* (forte). Trills are marked with 'tr' above notes in measures 60 and 61. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

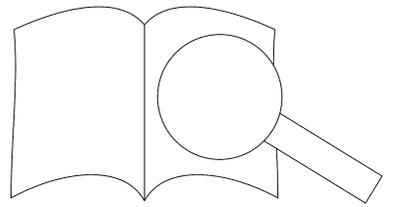
70

80

90

100

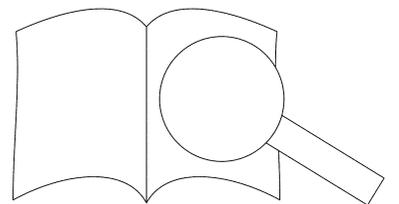
**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Kritischer Bericht

---

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Kritischer Bericht

## Abkürzungen

### Allgemein

Anon.	Anonymus
Bl., Bll.	Blatt, Blätter
hrsg.	herausgegeben
r	recto
S.	Seite
T.	Takt
v	verso
WZ	Wasserzeichen
ZZ	Zählzeit

### Besetzung

B.c.	Basso continuo
Cemb.	Cembalo
Cr.	Corno
Fag.	Fagotto
Fl.	Flauto
Ob.	Oboe
Va.	Viola
Vc.	Violoncello
VI.	Violine
Vne.	Violone

### Bibliotheken

A-Wn	Wien, Österreichische Musiksammlung
D-B	Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin
S-L	Leipzig, Universitäts- bibliothek

### Literatur

BJ	Bach, Johann Sebastian, <i>Analytisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke der Bach-Familie</i> , hrsg. von Peter Wollny, Leipzig, 1919 (Reprint Lindau 1956)
BR	Bach, Wilhelm Friedemann, <i>Die Bach-Quellen der Singakademie zu Berlin. Katalog</i> , 2 Bände, Hildesheim u.a. 2006 (Leipziger Beiträge zur Bach-Forschung, 8)

Falck	Martin Falck, <i>Wilhelm Friedemann Bach, Leben und seine Werke</i> , Leipzig 1919 (Reprint Lindau 1956)
Fk	Falck, Martin, <i>Verzeichnis der Werke Bachs</i> , in: Falck (s. dort)
Kast	Paul Kast, <i>Die Bach-Studie</i> , Leipzig, 1919
NBA	Neue Bach-Ausgabe, hrsg. von Peter Wollny, Leipzig, 1991ff.

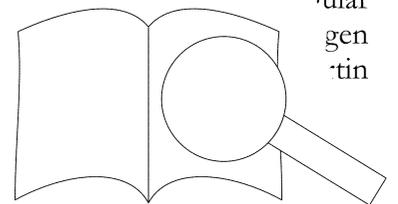
### I. Z.

in wenigen Quellen erhalten. In den übrigen Bänden angewandte – Hauptquelle zugrunde zu legen und gesamtliche Handschriften zum Vergleich heranzuziehen, die Überlieferungssituation. Die ermittelten Quellen sind bereits vorab bei den Beschreibungen nach ihrer Qualität klassifiziert:

**A:** Original und Abschriften mit autographen Eintragungen  
**B:** Originalrelevante Abschriften (Diese Quellen stammen entweder aus dem direkten Umfeld des Komponisten oder überliefern ein Werk singular.)

**D:** Nicht für die Edition herangezogene Abschriften (Hier handelt es sich entweder um Abschriften nach bekannten handschriftlichen oder gedruckten Vorlagen oder um offensichtlich unzuverlässige oder unvollständige Quellen.)

Innerhalb der Kategorien erscheinen die Handschriften in alphabetischer Ordnung nach Bibliothekssigla und Signaturen. Für die Handschriften im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz (D-B) sei auf den einschlägigen Katalog von Paul Kast verwiesen. Handschriften der Signaturengruppe „SA“ gehören zum Musikarchiv der Singakademie zu Berlin, dessen Schicksal nach seiner kriegsbedingten Verlagerung in den 1940er Jahren für lange Zeit ungewiss war und das 1999 nahezu vollständig in Kiew wiederaufgefunden wurde. Der Bestand befindet sich seit 2001 als Depositum in D-B. Die wenigen Verluste der Sammlung betreffen leider den Sammelband der überlieferten Sinfonien W. 106–109. Die Quellen sind nur einige wenige Falcks greifbar, die hier erst







Falcks (teils in seiner Monografie publiziert, teils in handschriftlicher Form innerhalb des wissenschaftlichen Nachlasses Falcks im Bach-Archiv Leipzig erhalten) zumindest einen groben Eindruck (siehe Anhang 1).

**[B 5]**

Der thematische Katalog der Firma Breitkopf aus dem Jahr 1762 nennt auf S. 2 unter dem Namen C. P. E. Bachs die Sinfonie in B-Dur BR C 5. Das Werk erscheint nochmals im Katalog von 1764 (S. 44), diesmal unter dem Namen des wirklichen Autors (*Bach, F. W. Organista in Hala. I. Sinfonia.*). Weder die Stammhandschrift Breitkopfs, noch etwaige für den Verkauf angefertigte Abschriften konnten bislang nachgewiesen werden.

**D. Nicht für die Edition herangezogene Abschrift**

**D 1** D-B, Mus. ms. theor. 348

Die im Bach-Jahrbuch 1993 beschriebene Handschrift „Regeln des Generalbaßes von dem Herrn Musico Heering“ aus der Sammlung Voß enthält auf Bl. 190v–191 den ausgesetzten Generalbass des zweiten Satzes der Sinfonie in d-Moll (BR C 7); der Kopftitel lautet: *Fuga*.<sup>10</sup> Der Schreiber ist Otto Karl Friedrich von Voß, der die Handschrift während seines Unterrichts bei Johann Friedrich Hering angelegt hat. Als Teil der Sammlung Voß kam die Quelle 1851 an die damalige Königliche Bibliothek zu Berlin.<sup>11</sup> Auf welche Vorlage D 1 zurückgeht, ist nicht zu bestimmen. Möglicherweise handelt es sich um einen Stimmensatz – vermutlich mit bezifferter Stimme – von der Hand Johann Friedrich Herings

**III. Spezielle Anmerkungen**

**Sinfonia F-Dur, BR C 2 / Fk 67**

Quelle: **B 1**; zum Vergleich wurden die Ausgabe von Max Schneider herangezogen

*i. Vivace*

Takt	System	Bemerkung
10, 52, 62		als Rückkehr
22–26, 80–84	B	anders (vgl. Quelle [B 4]) für das Cembalo (Achtelnoten) es sich um editorische Zusätze gens in Analogie zu Vl. II und zu T. 94

VI. und 6. Note punktiertes Sechzehntel

47. Bogen nur zu Note 1–2

*in. Menuetto*  
Keine Anmerkungen

**Sinfonia d-Moll, BR C 7 / Fk 65**  
Hauptquelle: **A 2**  
Vergleichsquelle: **B 3** (Stimmen)  
Nicht zur Redaktion herangezogene Quelle: **D 1**

Die Staccato-Punkte sind in **A 2** uneinheitlich gesetzt. Sie werden in der vorliegenden Ausgabe nach Parallelstellen behutsam ergänzt. Noch und widersprüchlicher ist die Bezeichnung in **B 3**.

Die Mitwirkung der beiden Flöten im Allegro-Teil (Takt 100–101a) ist klar ersichtlich. Die Notation in T. 55 (beide Flöten) könnte auf eine Colla Prima Violine deuten. In diesem Fall müssten die Flöten in T. 146, 155–157 pausieren oder die Behandlung der Flöten in **B 3** wird abgeändert, läuft die erste Flöte in der Fugare Partitur zusammen. Die Notation der Flöten in **B 3** wird abgeändert, läuft die erste Flöte in der Fugare Partitur zusammen.

Takt 100–101a  
104  
106–107  
109  
110–116

„einfache“  
„markierte Halbe f<sup>2</sup>“

„einfache Partie:“

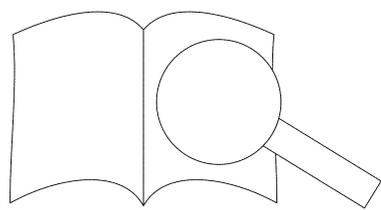
ab T. 153, Note 5 eine Oktave höher  
T. 175, Note 5 bis T. 176, Note 2: Oktave höher

Des Weiteren finden sich in **B 3** folgende signifikante Sonderlesarten (nicht erwähnt werden fehlende Staccato-Punkte im Adagio-Teil sowie Zusätze von der Hand C. F. Zelters):

Takt	System	Bemerkung
11	Vl. I	1.–2. Note <i>g<sup>1</sup> f<sup>1</sup></i> (Korrektur aus Lesart <b>A 2</b> ; vielleicht von Zelter)
17–25	Streicher	16telnoten jeweils in Vierergruppen mit Bindebögen
22	Basso	ZZ 1: <i>f a a f</i>
24	Basso	ZZ 1: <i>e g g e</i>
62	Va.	ZZ 2–4: <i>f a a f</i>

<sup>10</sup> Siehe Jörg-Andreas Bötticher, *Generalbass wenig bekannte Berliner Handschrift mit C. P. E. Bach*, S. 103–125.

<sup>11</sup> Zur Geschichte dieser Sammlung siehe *Katalog der Familie von Voß. Ein Verzeichnis der Musikalien, die im Besitz der Familie von Voß in Kassel 1800, Kassel 1997 (Catalogus Musicus)*





iii. Presto

Passagen im Kleinstich stellen Ergänzungsvorschläge des Herausgebers dar. Bei den beiden dreistimmigen Stellen im zweiten Teil (T. 26–28, 33–40) könnte es sich um Soli für zwei Oboen und Fagott handeln.

**Bach-Archiv Leipzig, Nachlass Martin Falck**

Der Leipziger Musikwissenschaftler Martin Falck (1888–1914) konnte um 1910 im Zuge der Arbeiten an seiner 1911 abgeschlossenen Dissertation die heute verschollene Abschrift [B 4] einsehen. Auf großformatigen Karteikarten („Kartothek“) hielt er im Klavierauszug bzw. in einstimmigen Notaten die Incipits der einzelnen Sätze sowie satztechnisch und formal ihm wichtig erscheinende Passagen fest. Der größere Teil dieser Exzerpte ging später in die Druckfassung seiner Dissertation ein. Die relative Kürze der Aufzeichnungen war durch restriktive Benutzungsvorschriften der Sing-Akademie bedingt.<sup>12</sup>

Im Anhang 1 werden die Aufzeichnungen Falcks zu den Sinfonien BR C 1 und C 3–5 vollständig wiedergegeben, wobei lediglich die ursprüngliche Partituranordnung wiederhergestellt wird.

**Sinfonia C-Dur, BR C 1 / Fk 63**

i. Allegro molto

Takt	System	Bemerkung
7–8a	Va.	in Abschrift nicht notiert, sondern durch Zusatz „Bratsche 8 z. Baß“ angedeutet
12	VI. I	10. Note in der Abschrift undeutlich (bei Falck, S. 129: f <sup>2</sup> )
12b–13a	VI. II, Va., B.c.	in der Abschrift undeutlich, offenbar Terz zu tief notiert; vermutlich wie in der vorliegenden Ausgabe gemeint

Zur Form des ersten Satzes finden sich auf der Karteikarte folgende Angaben: „18 Takte 1. Teil :| |: 25 Takte Durchf. 15 Takte Schluß, aber c<sup>1</sup> ma, nur b) in Cdur.“ (Mit „b)“ ist die Passage T. 5ff. gemeint.)

ii. Largo

Anmerkungen zur Form des Satzes: „3teil. Sr., Durchf. von Esd. aus“.

iii. Presto

Takt	System	Bemerkung
6	VI. II	nur No.

Anmerkungen zur Form des Satzes: „3teil. Son.form ohne Wied.hol.“; nach T. 6: „nachher ...“

**Sinfonia B-Dur, BR C 5 / Fk 71**

Anmerkungen zur Form: „3teilige Son.form ohne Wied.hol. 40 Takte“; „die 2 Mittelstimmen ...“

**Sinfonia D-Dur, BR C-Inc. 16 / Fk dees\***

Anmerkungen zur Form: „3teilige Son.form m. Wied.hol. 54 Takte“; zu T. 11: „die Pausen Instr.“

2. Satz: „50 Takte“, „ohne Wied.hol. ((quasi 2-)3teil. Form) ganz modern gesangvoll.“

3. Satz: „3teilige Son.form m. Wiedh. 96 Takte“

**Sinfonia B-Dur, BR C 5 / Fk 71**

Anmerkungen zur Form:

1. Satz: „3teilige Son.form m. Wied.hol. 54 Takte“; zu T. 11: „die Pausen Instr.“
2. Satz: „32 Takte“, „3teilig Son.form mit Wiederhol.“
3. Satz: „2teil. Form mit Wiedh.“, „48 Takte“

**Anhang 2: Werk zweifelhafter Echtheit**

**Sinfonia D-Dur, BR C-Inc. 16 / Fk dees\***

**Quelle**

Abschrift in Stimmen aus der 2. P. beiliegend Spartierung von C. F. ... bläserstimmen (Hörner und Oboen) von der Hand Johann August Paetz. Die Stimmen sind nicht bekannt. Violino Secondo, Violino Primo, Viola | e | P. ... Sebastian“, dann „Friedemar ... auf die beiden ältesten Bach-Söhne ...“

er Stimme Va. sind Nachträge von der Hand Zelters. In den Stimmen finden sich keine dynamischen Differenzierungen.

Takt	System	Bemerkung
4	VI. I	1. Note ohne Punkt
4	VI. I	vermutlich sind Staccato-Punkte analog T. 4a zu ergänzen
8	VI. II	8. Note ohne Punkt
2–4	VI. I–II	2.–4. Note ohne Punkte zur Artikulation vgl. T. 4a
3–4	VI. II	3.–4. Note mit Haltebogen
5–6	VI. I	5.–6. Note mit Haltebogen
65	VI. II	1. Note mit <i>tr</i>

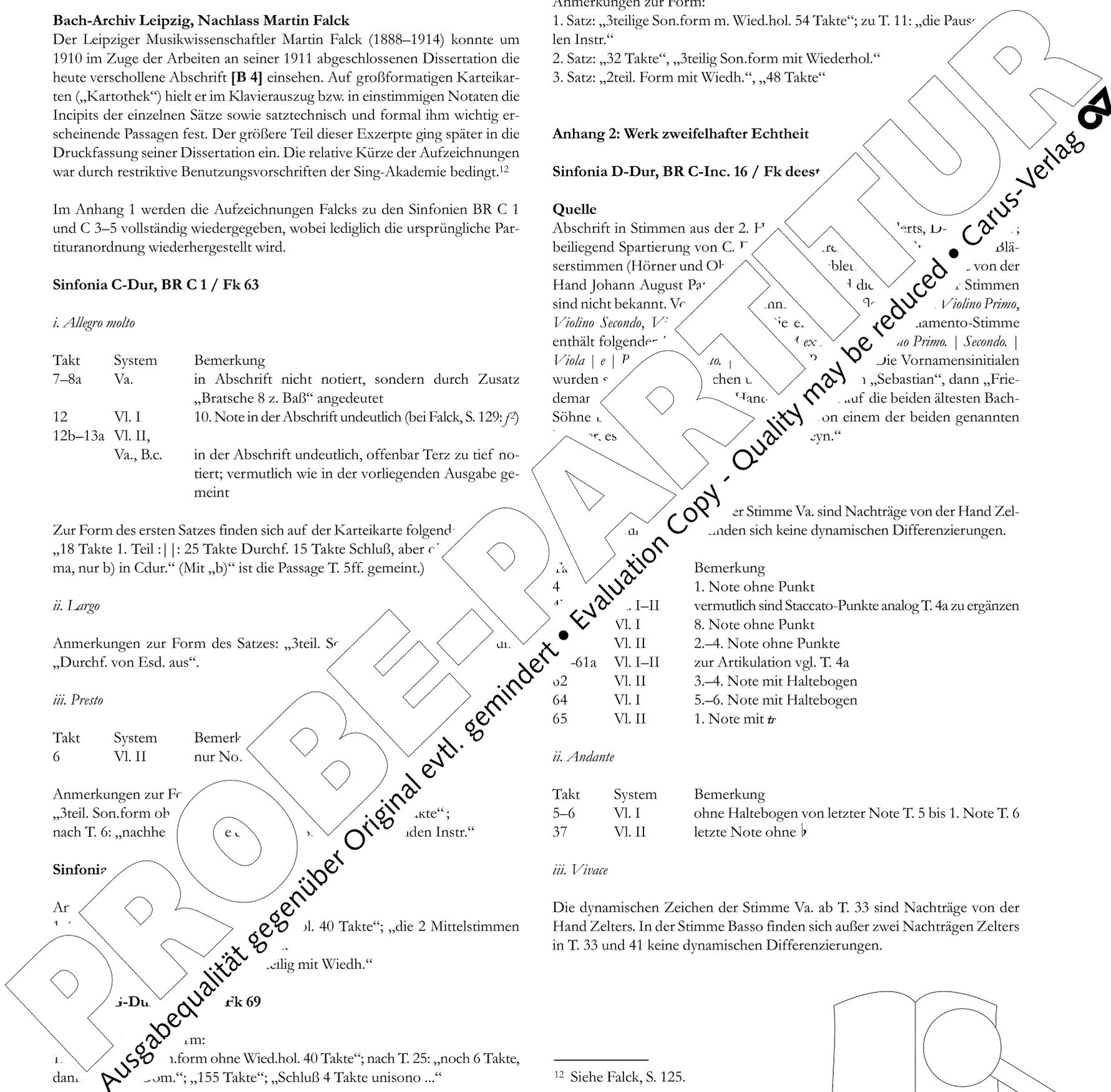
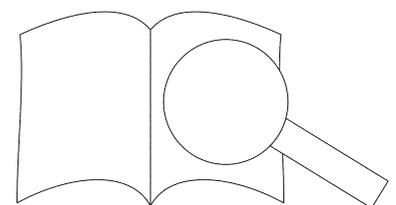
ii. Andante

Takt	System	Bemerkung
5–6	VI. I	ohne Haltebogen von letzter Note T. 5 bis 1. Note T. 6
37	VI. II	letzte Note ohne <i>b</i>

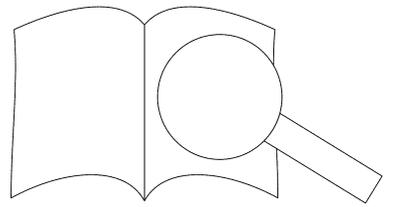
iii. Vivace

Die dynamischen Zeichen der Stimme Va. ab T. 33 sind Nachträge von der Hand Zelters. In der Stimme Basso finden sich außer zwei Nachträgen Zelters in T. 33 und 41 keine dynamischen Differenzierungen.

<sup>12</sup> Siehe Falck, S. 125.



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Wilhelm Friedemann Bach Gesammelte Werke

## Band 1

Klaviermusik I

Sonaten und Konzert für Cembalo solo

Konzert für zwei Cembali

## Band 2

Klaviermusik II

Polonaisen, Fugen und Fantasien

für Cembalo solo

Kleinere Stücke für ein Tasteninstrument

Werke für mechanische Instrumente

Kanons

## Band 3

Kammermusik

Duette, Solo- und Triosonaten

## Band 4

Orchestermusik \*

Konzerte für Cembalo

## Band 5

Orchester

Konzerte

## Band 6

Musik

Stücke I

weihnachten und Neujahr

## Band 8

Vokalwerke II

Kantaten zu Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

## Band 9

Vokalwerke III

Kantaten zu Marienfesten und für die Sonntage  
des Kirchenjahres

## Band 10

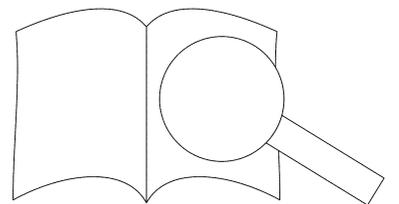
Vokalwerke IV

Kantaten zu besonderen Anlässen

## Band 11

Vokalwerke V

Messen und Einzelsätze



PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

